Mehr als 900 Stunder Dienst

Luttumer Feuerwehr zog Bilanz / Amtsinhaber wurden bestätigt / Beförderungen und Ehrungen

LUTTUM (rö) • Von einem arbeitsreichen Jahr berichtete der Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Luttum, Detlef Bösenberg, in seinem Jahresrückblick auf der Jahreshauptversammlung. Gefordert waren die Aktiven bei zwei Brandeinsätzen sowie sechs Hilfeleistungen. Zurzeit besteht die Wehr aus 35 Aktiven sowie 19 Jugendlichen der Jugendwehr und fünf Kameraden der Altersabteilung.

Wie den Kollegen anderer Wehren machte auch den Luttumern das Wetter zu schaffen. Vier Hilfeleistungen waren unter extremem Bedingungen notwendig. So war die Feuerwehr nach dem Sturm im Oktober sowie beim Eisregen am Heiligabend gefordert, um Bäume und Aste von den Straßen zu räumen. Inklusive der Einsätze wurden mehr als 900 Stunden Dienst geleistet. Dazu zählten auch der monatliche Aus- und Weiterbildungsdienst und die Beteiligung an Einsatzübungen. Außerdem absolvierten einige Kameraden Lehrgänge. Die stetige Weiterbildung ist auch für 2003 ein wesentlicher Faktor.

Gelobt wurde vom Ortsbrandmeister die Wettbewerbsgruppe, die zwei hervorragende Ergebnisse erzielte. Auf Gemeindeebene erreichte die Gruppe den vierten und auf Kreisebene den fünften Platz. Die Mannschaft der Feuerwehr Luttum gewann auch den Nachtmarsch in Jeddingen.

Jugendfeuerwehrwart Achim



Befördert und geehrt wurden Detlef Bösenberg, Peter Meyer, Hans-Jürgen Meinke und Gerd Blome (von links); rechts der stellvertretende Gemeindebrandmeister Dieter Bergstedt.

Hoops berichtete von vielen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Bei Gemeinde- und Kreiswettbewerben wurden gute Platzierungen erreicht. Höhepunkt war das Bezirkszeltlager in Wietze, an dem acht Jugendliche teilnahmen. Bösenberg bescheinigte dem Jugendwart und seinen Stellvertretern eine hervorragende Arbeit.

Anlässlich der anstehenden Wahlen wurden alle Amtsinhaber in ihren Positionen bestätigt. Jugendwart bleibt Achim Hoops, der weiter von Thomas Rath und Ingo Rosebrock als Stellvertreter unterstützt wird. Bestätigt wurden auch der Gestätigt wurden auch der Gestätewart Peter Meyer und sein Stellvertreter Hans Mahnke, ebenso der Schrift-

führer Cord Heimsoth, sein Stellvertreter Gerd Blome sowie der Kassenwart Hans-Jürgen Meinke, sein Stellvertreter Gerd Tietje und der Sicherheitsbeauftragte Carl-Heinz Bellmer.

Im Verlauf der Versammlung beförderte Detlev Bösenberg noch Hans-Jürgen Meinke zum Hauptfeuerwehrmann während der stellvertretende Gemeindebrandmeilster Dieter Bergstedt weit ere Ehrungen und Beförderungen vornahm. Für 25-jährigen aktiven Dienst wurde Gerdt Blome geehrt und Peter Meyer erhielt seine Ernennung zum Löschmeister, eben so wie Ortsbrandmeister Detlef Bösenberg, der zum Hauptlöschmeister befördert wurde

Alfred Jeck zweifacher Kreismeister

Schützenverein Luttum vor allem im Jugendbereich erfolgreich

LUTTUM (rö) • Von einigen Erfolgen im schießsportlichen Bereich berichtete der Vorsitzende des Schützenvereins Luttum, Hans-Jürgen Bothe, anlässlich der Jahreshauptversammlung. Außerdem sprach der Vorsitzende Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft aus.

Drei Kreismeistertitel wurden von Hans-Jürgen Bothe besonders hervorgehoben. In der Bogensportabteilung erreichte Alfred Jeck zwei Titel. Er kam in der Altersklasse FITA Halle 18 Meter mit dem Recurvebogen sowie beim Wettkampf in der Altersklasse FITA im Freien auf 70 Meter zu Meisterehren. Mit seinem Ergebnis qualifizierte er sich für die Landesmeisterschaft, die er mit Platzierungen im Mittelfeld abschloss.

Einen weiteren Kreismeistertitel schaffte Marc Thran in der Schülerklasse LG-Sticken. Beim Kreisverbandsfest waren im Jugendbereich Tobias Riesenbeck als Kreisverbandsjugendkönig sowie Manuel Otten als 2. Ritter erfolgreich. Außerdem starteten weitere Mannschaften unter anderem bei den Rundenwettkämpfen sowie schießsportlichen Wettbewerben der Pokalgemeinschaft Kleinbahnbezirk.

Die Erfolge im Jugendbereich führte der Vorsitzende auf ein intensives Training zurück, da hier ein fachlich qualifizierter Übungsleiter aktiv sei. Die sportlichen Leistungen und die Motivation der Jugend gingen spürbar nach oben, so Bothe. Nach den Berichtert ernannte der Vorsitzende Thea Heim-

soth und Heinrich Mahnke zu Ehrenmitgliedern. Für 40-jährige Vereinstreue wurde Heinz Funke geehrt, ebenso für 25 Jahre Freimut Klockmann. Die Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft für Wilhelm Rosebrock und Erich Thran erfolgen noch gesondert. Bei den Wahlen wurden

Bei den Wahlen wurden neben dem 2. Vorsitzenden Gerd Blome und Kassenwart Herbert Tietje auch der Sportwart Klaus Hogrefe, die Damenleiterin Hiltrud Rosebrock sowie der 2. Schriftführer Claus Hermann Hoops und die 2. Jugendwartin Bianca Rath in ihren Ämtern bestätigt. Im Ehrenrat wurden Dr. Eckehart Harupa, Hans-Hermann Hoops, Wilhelm Haase, Marlies Chlenker und Mariechen Jeinke wieder gewählt.



Für eine 40-jährige Mitgliedschaft im Schützenverein Luttum wurde Heinz Funke geehrt, wäh rend Freimut Klockmann für eine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde.

Dorfplatz für Gewerbeschau bestens geeignet

Mitglieder der GSG sahen sich in Luttum um / 800 Quadratmeter Zeltfläche vorgesehen

LUTTUM • Ortsbesichtigung war angesagt, als sich die Mitglieder der Gemeinschaft der Selbstständigen und Gewerbetreibenden (GSG) Kirchlinteln vor kurzem auf dem Dorfplatz trafen. In und um die Dorfscheune veranstaltet die GSG am Wochenende nach Ostern, dem 27. April, eine Gewerbeschau.

Zu diesem Zweck wurde eigens ein Organisationsteam gebildet, das sich von Vertretern des Heimatvereins, der Ortsfeuerwehr und des Schützenvereins die Örtlichkeiten vorstellen ließ.

Vor dem Eingang zur Dorfscheune wird ein Zelt für die Musiker aufgebaut, in der Dorfscheune selbst wird das gastronomische Angebot zusammengefasst.

Über ein kleines Übergangszelt gelangen die Besucher in das eigentliche Ausstellungszelt, das zur Dorfstraße hin aufgebaut wird. Aussteller können aber auch noch das Außengelände nutzen.

Wie der Vorsitzende der

GSG, Gerd-Jürgen Rahn, mitteilte, werden insgesamt rund 800 Quadratmeter Zeltfläche zur Verfügung gestellt. Die Infrastruktur von Gas über Wasser bis hin zu den sanitären Einrichtungen ist ebenfalls vorhanden, so dass die Voraussetzungen für eine Gewerbeschau nicht besser sein könnten.



Mit den Örtlichkeiten in Luttum machten sich kürzlich die Mitglieder der GSG Kirchlinteln vertraut.

26. Febr.



Seit den Weihnachtsferien hat im Werkraum kein Unterricht mehr stattgefunden

Unterrichtsausfall: Wasser im Keller

CDU entsetzt: Hoher Schaden und Grundsanierung

LUTTUM - Entsetzt verließen die CDU-Ratsmitglieder den Werkraum der Grundschule Luttum. Seit Frühjahr letzten Jahres eindringendes Wasser hat bereits für erhebliche Gebäudeschäden gesorgt

Seit den Weihnachtsferien fällt der Werkunterricht aus", beklagte Schulleiterin Anke Rosebrock-Rahn, in Gummistiefeln im Werkraum stehend. Es bestehe akuter Handlungsbedarf, waren sich die Ratsmitglieder einig und forderten mit einer Anfrage an Bürgermeister Free-

se Aufklärung. Was hat der Bürgermeister nach den laufenden Schadenmeldungen der Schule unternommen, um Vermögensschäden von der Gemeinde und langen Unterabzuwenden,

sind einige der Fragen. Der Gemeinderat wurde erst am 3. Februar vom Bürgermeister informiert. Über das wahre Ausmaß der Schäden und den wochenlangen Unterrichtsausfall im Werkraum wurden die Ratsmitglieder von empörten Eltern vor zwei Wochen nach einer Schulelternratssitzung unter-

In der vergangenen Woche besichtigten Ratsmitglieder aller drei Fraktionen den Werkraum. Vor zwei Jahren wurden im Kellergeschoss Räumlichkeiten zum Werkraum ausgebaut. Durch Einbau einer Außentür und von Fenstern wurde ein Werkraum im Souterrain geschaf-

Jetzt sind die Wände bis zu einer Höhe von fast einem Meter durchfeuchtet.

Großflächige schwarze Flecken zieren eine Wand und an einigen Stellen schlägt der Putz Blasen. Ein Gebäudeschaden in hoher, fünfstelliger Höhe dürfte entstanden

Die Stühle stehen auf den Tischen, seit den Weih-nachtsferien hat im Werkraum kein Unterricht mehr stattgefunden. Eine umfassende Trockenlegung und eine Grundsanierung seien dringend erforderlich, so die CDU-Ratsfraktion bei ihrer anschließenden Fraktionssitzung in Luttum. Die Grundsanierung werde einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass weiterer Ausfall des Werkunterrichts zu befürchten ist. Möglicherweise muss über eine Ausweich- oder Alternativlösung beraten wer-

Feuchtigkeitsschäden: Gemeinde war nicht untätig

Außerordentlich hoher Grundwasserstand ausschlaggebend / Wasser soll über eine Rigole abgeleitet werden

KIRCHLINTELN • Dass Wasser Wellen schlägt, ist hinlänglich bekannt, kann aber auch im übertragenen Sinne gelten. Nachdem die CDU-Fraktion publik gemacht hatte, dass seit den Weihnachtsferien an der Grundschule Lutum kein Werkunterricht mehr stattfindet, ging jetzt auch Bürgermeister Gerd Freese an die Öffentlichkeit.

Gemeinsam mit Bauamtsleiter Werner Kunath verwies er darauf, dass außerordentlich hohe Grundwasserstände dazu geführt hätten, dass der Werkraum unter Wasser stehe. Dies habe auch Architekt Franz G. Hopf am Montag in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vorgetragen. Unterschwellige Vorwürfe, dass die Gemeinde untätig gewesen sei, ließen die beiden nicht gelten.

Die Probleme seien bereits seit dem vergangenen Jahr bekannt gewesen, so Freese. Zunächst sei man von einer defekten Regenwasserkanalisation ausgegangen, die daraufhin noch vor den Sommerferien überprüft und saniert worden sei. Anfang Juli sei dann von einem Tiefbauunternehmen ein Kostenvoranschlag in Höhe von 12 000 Euro für den Bau eines Pumpenschafts mit Drainage eingereicht worden.

gereicht worden.

Vor diesen Ausgaben sei die Gemeinde zunächst zurückgeschreckt, habe aber stattdessen nach einem Wassereinbruch im Treppenniedergang Anfang August eine
Grundwasserabsenkung im
Hofbereich und Abdichtungsarbeiten im Sohlenund Wandbereich vornehmen lassen. Als zusätzliche
Maßnahme sei eine Verle-

gung der Regenwasserrohre erfolgt, um das Oberflächenwasser vom Hof separat abzuleiten.

Die Situation habe sich danach deutlich gebessert, durch die ergiebigen Niederschläge sei der Grundwasserspiegel aber wieder deutlich angestiegen und liege seitdem über der Kellersohle. Im Januar habe sich ein Grundbaulabor mit der Grundwassersituation befasst.

Dem Verwaltungsausschuss sei Anfang Februar eine erste Bearbeitung des Labors vorgelegt worden. Danach sei klar gewesen, dass die Feuchtigkeitsschäden auf den hohen Grundwasserstand zurückzuführen seien.

So sei der Werkraum mehrmals abgepumpt worden, einige Stunden danach hätte sich aber beereits wieder Wasser angesammelt. Auch Schulelternrat und Schulleiterin Anke Rosebrock-Rahn seien im Februar von der Verwaltung unterrichtet worden.

Bei der jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses in dieser Woche sei daraufhin beschlossen worden, einen fünf Meter tiefen Schacht auszuheben und das Wasser mit Hilfe einer unterirdischen Rigole abzuleiten. Die Kosten dafür werden auf rund 6 500 Euro veranschlagt, zu denen noch die Kosten für die Sanierung des Werkraumes kommen.

Im vergangenen Jahr sind rund 16 000 Euro für die Verbesserung der Oberflächenentwässerung bereitgestenentwässerung bereitgestenentwässerung bereitgemeister Freese mitteilte, werde mit den Arbeiten noch in dieser Woche begonnen.



Unter den wachsamen Augen der Kinder

Das Versprechen, umgehend mit der Sanierung an der Grundschule in Luttum zu beginnen, hat die Gemeinde eingelöst. Bagger und Bautrupp sind seit Tagen unter den wachsamen Augen der Kinder damit beschäftigt, das Mauerwerk zu sanieren. Mehrfach war Grundwasser in das Gebäude gelaufen und

hatte den Werkraum unter Wasser gesetzt. Mit Abschluss der Bauarbeiten wird das Wasser in einem eigens dafür angelegten unterirdischen Schacht gesammelt und dann abgepumpt. Dann kann auch der Werkunterricht in der Schule wieder ungestört im Trockenen stattfinden.

GSG setzt "Auf gute Nachbarschaft"

Motto bestimmt zweite Gewerbeschau am 27. April auf dem Dorfgemeinschaftsplatz in Luttum

LUTTUM (rö) • "Auf gute Nachbarschaft" lautet der Slogan der Gemeinschaft der Selbstständigen und Gewerbetreibenden Kirchlinteln, und dieses Motto bestimmt auch die zweite Gewerbeschau am 27. April 2003 auf dem Dorfgemeinschaftsplatz in Luttum.

Etwa 50 Aussteller werden in einem Zelt von 800 Quadratmetern sowie auf einer Freifläche von 5 000 Quadratmetern ihr breitgefächertes Angebot an Produkten und Dienstleistungen präsentieren und damit die Wirtschaftskraft Unternehmen in der Gemeinde eindrucksvoll unter Beweis stellen. Vorstellen werden sich auch der Tourismusverein Kirchlinteln sowie einige Hobbykünstler aus der Gemeinde und die Frauenbeauftragte. Außerdem gibt es seitens der Kripo Verden Informationen zur Sicherheit.

In der Zeit von 9 bis 18 Uhr gibt es bei freiem Eintritt neben den vielfältigen Informationen ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie und für alle Altersgruppen. Für die Kinder ha-



Die erste Gewerbeschau der Gemeinschaft der Selbstständigen und Gewerbetreibenden fand an der Speckener Straße in Kirchlinteln statt.

ben sich die Organisatoren wieder verschiedene Überraschungen ausgedacht. Unter anderem wird ein Ballonweitflugwettbewerb mit Helium gefüllten Luftballons angeboten. Außerdem stellt die Kreissparkasse die Hüpfburg

zur Verfügung, auf der sich die jüngsten Gäste so richtig austoben können. den im Wert von 100 Euro ausgelobt, ebenso von der Firma Bomnüter ein Fahrrad

Ein große Tombola mit attraktives Preisen wird ebenfalls angeboten. Als Gewinn ist unter anderem ein Sparbuch der Kreissparkasse Verden im Wert von 100 Euro ausgelobt, ebenso von der Firma Bomnüter ein Fahrrad und ein Gutschein der Physiotherapie Wöbse für eine Gruppengymnastik. Außerdem werden Gutscheine für Wochenendreisen sowie für einen Brunch in "Heitmanns Gasthof" ausgelost. Für das leibliche Wohl

Für das leibliche Wohl wird den ganzen Tag über gesorgt. Während des Frühschoppens ist zur Mittagszeit wohl vor allem die Erbsensuppe gefragt. Wer es weniger deftig mag, kann seinen Hunger mit Kassler im Roggenbrötchen stillen. Nachmittags ist sicher die Kaffeeund Kuchentafel umlagert. Auch ein musikalisches Rahmenprogramm wird die Besucher begeistern.

Sextett vertritt Grundschule beim Dezernentenentscheid

69 Luttumer Kinder sorgten für sehr gute Beteiligung beim plattdeutsdchen Lesewettbwerb

LUTTUM • De plattdütsch Lesewettstriet an der Grundschule Luttum ist entschieden. In den dritten und vierten Klassen beteiligten sich insgesamt 69 Kinder an diesem kleinen Wettbewerb, wobei neben den Lehrkräften auch Eltern und Großeltern in der Jury saßen.

Den Text hatten die Kinder selbst ausgesucht. Dass so viele Mädchen und Jungen in der Grundschule Luttum plattdeutsch verstehen und sprechen können, liegt zu einem Großteil daran, dass sie nicht nur Texte lesen, sondern sich auch im Deutschund im Musikunterricht auf plattdeutsch unterhalten.

Nach einer kleinen musikalischen Einstimmung durch die Klasse 4b erhielten alle Teilnehmer am Wettbewerb von Rektorin Anke Rosebrock-Rahn Urkunden. Sechs Kinder wurden zunächst nicht ausgerufen, sie kamen erst zum Schluss an die Reihe, vertreten sie doch die Grundschule Anfang Mai beim Dezernentenentscheid in Achim.

Buchpräsenteals Belohnung

Belohnt wurden die Schulsieger der dritten Klassen, Annelie Sturhan, Jochen Kappenberg und Michael Martens sowie der vierten Klassen, Lara Bösenberg, Lukas Holste und Dennis Huins, außer mit Urkunden auch noch mit Buchpräsen-



Diese sechs Kinder vertreten die Grundschule Luttum beim Dezernentenentscheid.

"Werbewirksame Plattform"28.4.

Kirchlinteler Gewerbetreibende präsentierten sich in Luttum / Viele Besucher trotz Wind und Wetter

LUTTUM (rö) • Trotz des "durchwachsenen" Aprilwetters mit heftigen Regenschauern und stürmischen Böen informierten sich viele Besucher anlässlich der 2. Kirchlinteler Gewerbeschau in Luttum über das vielfältige Angebotder in der Gemeinde verfügbaren Dienstleistungen und Produkte

Aber vor den Erfolg haben die Götter bekanntlich den Schweiß gesetzt und nicht nur der floss in der Nacht und am frühen Morgen reichlich. Am späten Sonnabend-Abend fegte ein Sturm auch über das Festfelände und liess sogar das große Festzelt in seinem Grundfesten erzittern. Am frühen Morgen galt es dann, die kleinen Standzelte der Aussteller im Außenbereich wieder zu sichern.

Eröffnet wurde die Gewerbeschau am Sonnabend mit einem Empfang, zu dem neben Bürgermeister Gerd Freese zahlreiche Repräsentanten aus Politik und Verwaltung sowie die Aussteller vom Vorsitzenden der Gemeinschaft der Selbstständigen und Gewerbetreibenden (GSG), Gerd-Jürgen Rahn, begrüßt wurden. Sie informierten sich in einem Rundgang über die übersichtlich



Aussteller und Besucher nutzten das breit gestreute Informationsangebot im Hauptzelt der 2. Gewerbeschau...

im Innen- und Außenbereich aufgebauten Stände.

Bürgermeister Gerd Freese dankte der GSG, dass die Vereinigung ihr Wort von

vor zwei Jahren gehalten und eine zweite Gewerbeschau auf die Beine gestellt habe. "Eine solche Veranstaltung ist eine werbewirksame Plattform für Unternehmen und Betriebe", betonte Freese. Daneben sei die Schau auch wertvoll für die Gemeinde und ebenso für die Bürgerinnen und Bürger: "Eine Gemeinde lebt von ihren Akteuren und daran wird eine Kommune gemessen".

Bereits kurz nach Eröffnung der Schau am Sonntag Morgen fanden sich die ersten Besucher ein und schnell füllten sich der Außenbereich sowie das Ausstellungszelt mit interessierten Gästen nicht nur aus der Gemeinde. Sie informierten sich über das vielfältige Angebot und erhielten Informationen aus erster Hand. Daneben gab es ein buntes Unterhaltungsprogramm und auch für das leibliche Wohl

wurde gesorgt. Am späten Nachmittag wurden schließlich die Gewinner der Tombola gezogen.



...und die Angebote auf dem Freigelände in Luttum.



Eröffnung mit Ortsvorsteher Helmut Meyer, Landtagsabgeordneter Wilhelm Hogrefe, GSG-Vorsitzender Gerd-Jürgen Rahn und Bürgermeister Gerd Freese (v. l.). Fotos (3): Röttjer

"Werbewirksame 8. Mar 2003 Plattform"

Rund 5000 Besucher

KIRCHLINTELN (rö). Eine sprach daher "werbewirksame Plattform" für Unternehmen und Betriebe GSG-Vorsitwar die 2. Gewerbeschau der zende, Gerd-Gemeinschaft der Selbststän- Jürgen Rahn. digen und Gewerbetreibenden Trotz Kirchlinteln (GSG), die kürz- wirtschaftlilich auf dem Dorfgemein- chen Flaute schaftsplatz in Luttum an die scheine die 5000 Besucher anzog.

Trotz des miserablen Wet- der ters mit Sturmböen und hefti- doch einigergen Regenschauern ließen maßen sich die vielen interessierten Ordnung Gäste nicht die Möglichkeit sein, so Rahn. entgehen, sich über die Stärke Ansonsten des regionalen Handwerks hätten die auf Dichtes Gedränge herrschte an vielen Ständen. und Handels sowie der anderen Dienstleistungen zu informieren.

auch Stimmung an der Ausstel-

lung vertretenen



Foto: Röttjer

Betriebe gement investiert. Viele der neten aufgrund der Gespräche

ieren. nicht soviel zeitlichen Auf- Aussteller zogen eine insge- während der Ausstellung mit Von "positiven Signalen" wand und finanzielles Enga- samt positive Bilanz und rech- Aufträgen.

"Warmup" zur Domweih findet in Luttum statt

Himmelfahrt zum Schützenfest / Auftakt mit plattdeutschem Gottesdienst / "Duo-Melodie" spielt zum Königsball

LUTTUM • Das späte Pfingstfest und die dadurch bedingte Vorverlegung der Domweih auf das letzte Maiwochenende bietet den Luttumer Schützen und ihren Gästen die seltene Gelegenheit, ihr Schützenfest als "Warm up" zu der am darauffolgenden Tag beginnenden Verdener Domweih zu nutzen.

Eröffnet wird das Fest am Donnerstag, dem 29. Mai, um 10 Uhr mit einem plattdeutschen Gottesdienst im Festzelt am Schießstand, der von Pastorin Anke Döding mit Unterstützung des Posaunenchores Wittlohe und der Luttumer Liederfreunde gehalten wird.

Um 12.30 Uhr treten die Schützen mit den Nachbarvereinen aus Eitze und Hohenaverbergen zum Festumzug beim Schießstand an. Anschließend geht es zum amtierenden Schützenkönig Claus-Hermann Hoops und zu seiner Königin Sybille Lemke, die danach mit einem Umzug durch das Dorf zum Schießstand geleitet werden.

Dort erwartet alle Gäste ein Preisschießen am Kleinkaliberstand und ein Jugendpreisschießen am Luftgewehrstand. Den besten Teilnehmern winken attraktive Preise. Auch die Bogenschützen werden sich mit ihrer Trendsportart präsentieren.

Für die jüngsten Besucher ist im Rahmen des Kindernachmittages mit dem Clown Beppo sowie einigen Spielen für Unterhaltung gesorgt. Ihre Eltern können sich an der Kaffeetafel sowie bei den reichlich verfügbaren Getränken oder einem kleinen Imbiss erholen.

Den Ausklang des Him-

melfahrttages bildet das gemütliche Beisammensein der Luttumer Schützen und ihrer Gäste auf dem Festzelt am Schießstand. Der Festplatz der Luttumer Schützen ist damit ein optimaler Anlaufund Verweilpunkt für alle Vatertagstourer und als erholsamer Zwischenstopp für die Radwanderer auf dem Aller-Radwanderweg, denn das Festzelt liegt direkt an der ausgeschilderten Strecke durch Luttum.

Mit dem traditionellen Katerfrühstück wird das Fest am Freitagmorgen ab 9.30 Uhr im Festzelt fortgesetzt. Hierzu sind auch alle Luttumer Einwohner herzlich eingeladen. Ab 10.30 Uhr wird es dann spannend. Beim Königschießen werden die neuen Majestäten 2003 ermittelt. Bis um 13.30 Uhr müssen sich die Luttumer allerdings gedulden, bevor sie erfahren, unter welcher Regentschaft sie mit ihrem Verein in das Jahr 2003 gehen werden.

Nachdem die Proklamation durch den Vorsitzenden Hans-Jürgen Bothe abgeschlossen ist, wird sich der Tross der Luttumer Schützen in Bewegung setzten und die Königscheiben zu ihren neuen Bestimmungsorten an Luttumer Hausgiebeln geleiten, wo sie vom zweiten Vorsitzenden Gerd Blome feierlich zum Zeichen der Regentschaft und Zierde des Hauses angenagelt werden.

Hauses angenagelt werden.
Ab 20 Uhr spielt die Tanzband "Duo-Melodie" im Luttumer Landhaus für die hoffentlich zahlreichen Gäste
des Königsballs zum Tanz
auf, der von den Majestäten
mit einem Ehrentanz eröff-

Rudi Vix neuer Regent in Luttum

Gertrud Tietje Damenkönigin / Schützenfest begann traditionell mit einem Zeltgottesdienst

LUTTUM (rö) - Zuerst doch etwas ungläubiges Staunen und dann doch eine große Freude war für Rudi Vix die Proklamation zum neuen Schützenkönig des Schützenvereins Luttum.

Nach mehreren Anläufen hatte er es endlich geschafft, für ein Jahr als "Regent" am-

tieren zu können. Gertrud Tietje proklamier-te der Vorsitzende Hans-Jürgen Bothe zur Damenköni-gin, während Patrick Bösen-berg und Lisa Hogrefe als Majestäten in der Jugendabteilung amtieren.

In der Bogensparte sicher-te sich Karl-Heinz Otten, im vergangenem Jahr erster Ritter bei den Schützen, den Titel des Bogenkönigs. Bester Jugendlicher ist hier Tobias

Nach dem gut besuchten Katerfrühstück und dem spannenden Stechen um die Königswürden trat der Verein zur Prokla-



Die neuen Majestäten des Schützenvereins Luttum mit ihrem Hofstaat

mation an. Gewohnt spannend gestaltete der Vorsit-nend ge

und nach löste sich die Anspannung für diese Schüt-

Als Ritter des Schützenkönigs freuten sich Horst Ho-grefe und Heinz-Hermann Hoops über ihr Amt. Der Damenkönigin stehen Hiltrud Rosebrock und Erika Dittmer zur Seite. Rebecca Lemke und Lara Bösenberg sind Hofdamen der Jugendkönigin sowie Nick Neumann und Philip Grote Ritter des Jugendkönigs.

Als Ritter des Bogenkönigs amtieren Jeanette Rosebrock und Detlef Bösenberg sowie als Ritter des Bogenjugendkönigs Alexander Jeck und Marc Thran.

Zur Tradition des Schützenfestes zählt schon der Zeltgottesdienst mit Pastorin Anke Döding, mit dem am Himmelfahrtstag das Schützenfest begann. Anschlie ßend war Luttum wieder Treffpunkt für viele Radwanderer, die das schöne Wetter zu einem Ausflug nutzten.



Majestäten des Kreisverbandes: König Uwe Brückner mit seinen Rittern Andreas Lotholz und Erwin Rippe. Damenköhigin ist Katharina Meyer, die sich gegenüber Sandra Fluß und Anni Homann durchsetzte. Alterskönig wurde Siegfried Malinowski vor Horst Hogrefe und Hermann Fahrenholz. Christina Drewes wurde Jugendkönig vor Sebastian Kampermann und Lena Gehrke. Es gratulierten der Kreisvorsitzende Hartmut Scharninghausen und Bürgermeister Gerd Freese.



Jugendliche aus sechs Feuerwehren der Gemeinde knüpften im Zeltlager neue Kontakte.

Am Lagerfeuer Kontakte geknüpft

Zeltlager in der Hasenheide mit sechs Jugendfeuerwehren

HOHENAVERBERGEN • Unter der Leitung von Gemeindejugendfeuerwehrwart Olaf Zitelmann nahmen 67 Jungen und Mädchen aus den sechs Jugendfeuerwehren der Gemeinde mit insgesamt 13 Betreuern und Betreuerinnen an einem Zeltlager in der Hasenheide teil.

Ein volles Programm hatte das Organisationsteam vorbereitet. Während des Tages wurden Spiele und Wettbewerbe durchgeführt. Alle Teilnehmer freuten sich aber auf das bevorstehende Highlight – den Nachtorientierungsmarsch.

Ein etwa sieben Kilometer langer mit mehreren Stationen gespickter Parcours musste von den Teilnehmern zunächst bewältigt werden. An einer Station mit der Kübelspritze übten sich die Kinder im "Zielspritzen" auf Zeit. Auf diese Weise lernten

die Jugendlichen spielerisch den Umgang mit einem Kleinlöschgerät.

Vor dem mit Spannung erwarteten Nachtorientierungsmarsch war erst einmal eine Stärkung angesagt. Am großen Lagerfeuer mit gegrillten Leckereien kam eine lockere Stimmung auf, wobei es den Jugendlichen leicht fiel, neue Kontakte zu knüpfen und den Gemeinschaftssinn zu stärken.

Tag der offenen Tür zum Jubiläum

Manfred Oestmann restaurierte 100 Jahre alte Handdruckspritze

LUTTUM • Vor 100 Jahren wurde in Luttum die Handdruckspritze in Dienst gestellt. Das Jubiläum wollen die heutigen Verantwortlichen nutzen, sich und die neuen sowie älteren Geräte vorzustellen.

Da 1902 der bestehende Löschverband zwischen den Gemeinden Armsen, Neddenaverbergen, Hohenaverbergen und Luttum aufgelöst wurde und zur damaligen Zeit jede Gemeinde eine eigene Handdruckspritze haben musste, wurde 1903 diese für Luttum beschafft. Hierzu ein Auszug aus der Schulchronik: "In diesem Sommer bezog die Gemeinde Luttum aus der Fabrik Rönneberg in Uelzen eine neue Feuerspritze zum Preise von 950M. Es wird eine Zwangsfeuerwehr eingerichtet, in der jedes erwachsene, männliche Mitglied der Gemeinde im Alter von 16 bis 60 Jahren zum Eintritt verpflichtet ist".

In liebevoller Kleinarbeit wurde jetzt die Handdruckspritze vom ehemaligen Gerätewart Manfred Oestmann aufpoliert. Anlässlich des 100. Geburtstages veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Luttum am kommenden Sonnabend, den 16. August, einen "Tag der offenen Tür". In der Zeit von 14 bis 18 Uhr finden auf dem Dorfplatz verschiedene Aktivitäten und Vorführungen statt, wie zum Beispiel eine Einsatz-übung mit der Handdruckspritze, eine Fahrzeugausstellung, eine Bildergalerie und vieles mehr rund um die Feuerwehr.

Für das leibliche Wohl der Gäste ist mit Kaffee und Kuchen und anderen Leckereien ebenso gesorgt wie eine Hüpfburg und Malecke für die Kinder.



Ein Schmuckstück: Die von Manfred Oestmann restaurierte Handdruckspritze.

Die alte Feuerwehrspritze wird 100 Jahre

Luttumer feiern das Jubiläum am kommenden Sonnabend mit einem Tag der offenen Tür

Von unserer Redakteurin Heike Leuschner

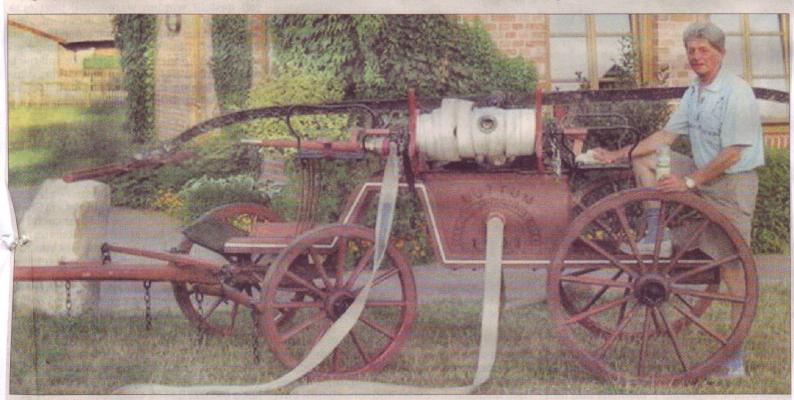
Kirchlinteln-Luttum. Ihre Handdruckspritze hüten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Luttum wie einen Augapfel.
Doch damit nicht genug: Zum 100. Geburtstag bekommt die zierliche "alte Dame" eine
zünftige Party geschenkt. Eingeladen sind
"J die das historische Gerät einmal in Aktion erleben wollen.

Doch der Tag der offenen Tür am Sonnabend, 16. August, bietet noch viel mehr. Von 14 bis 18 Uhr sind auf dem Luttumer Dorfplatz verschiedene Aktivitäten und Vor-

führungen rund um die Feuerwehr geplant, darunter eine Fahrzeugausstellung und eine Bildergalerie. Für das leibliche Wohl wird mit Kaffee, Kuchen und anderen Leckereien gesorgt. Kinder können sich auf einer Hüpfburg austoben oder das Erlebte in der Malecke festhalten.

Die Geschichte der Luttumer Handdruckspritze reicht bis ins Jahr 1903 zurück. Ein Jahr zuvor war der Löschverband zwischen den Gemeinden Armsen, Neddenaverbergen, Hohenaverbergen und Luttum aufgelöst worden. "Weil zur damaligen Zeit jede Gemeinde eine eigene Handdruckspritze haben musste, wurde 1903 auch eine für Luttum beschafft", schreibt Claus-Hermann Hoops in einer Pressemitteilung.

Der Luttumer Schulchronik hat Hoops entnommen, dass die "Feuerspritze zum Preise
von 950 Mark" erworben wurde. Die Vorschriften zur damaligen Zeit waren streng.
So wurde in Luttum "eine Zwangsfeuerwehr eingerichtet, in der jedes erwachsene
männliche Mitglied der Gemeinde im Alter
von 16 bis 60 Jahren zum Eintritt verpflichtet" war. Keinen Druck brauchte Manfred
Oestmann. Der ehemalige Feuerwehrgerätewart hat die Handdruckspritze jetzt – ganz
freiwillig – in liebevoller Kleinarbeit wieder
aufpoliert.



Die alte Handdruckspritze der Luttumer Feuerwehr wird 100 Jahre alt - und das wird am Sonnabend mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.



So war es vor 100 Jahren: Beim "Tag der offenen Tür" in Luttum wurde die liebevoll restaurierte Handdruckspritze in Betrieb gesetzt.

Foto: Röttjer

Luttum: Löschübung wie vor 100 Jahren

Alte Handdruckspritze von Pferden gezogen / Heinz-Hermann Hoops alarmierte die Feuerwehr mit Hornsignalen

LUTTUM (rö) • Erinnerungen an die Arbeit der Feuerwehren vor etwa 100 Jahren wurden anlässlich des "Tages der offenen Tür" bei der Ortsfeuerwehr wach.

Ausgangspunkt dafür war die Restaurierung der Handdruckspritze, die vom ehemaligen Gerätewart Manfred Oestmann in mühevoller Handarbeit hergerichtet wurde. Nach seinen etwa 150 Arbeitsstunden präsentiert sich die Spritze, die im Jahre 1903 angeschafft wurde, jetzt im neuen Glanz. Im Verlauf der Jahre war das Löschgerät doch mehr und mehr verfallen.

Um nun nach der Restaurierung auch ihre Funktionsfähigkeit zu demonstrieren, wurde die historische Handdruckspritze mit einer kleinen Löschübung den zahlreichen Gäste vorgestellt. Gezogen wurde die Spritze

von Norweger-Pierden, die Jürgen Stevic anspannte. Der ehemalige Ortsbrandmeister Heinz-Hermann Hoops übernahm den Part des Hornisten. Früher wurden die Feuerwehren oft durch Hornsignale alarmiert, denn Sirenen gab es damals noch nicht. Auf einem Fahrrad fuhr Hoops vor dem Gespann auf dem Dorfplatz, wo sich der Löschzug formierte.

Einige Senioren der Orts-

Einige Senioren der Ortsfeuerwehr postierten sich an den beiden Schwengeln und nach dem Verlegen der Rohre sowie des Saugrohres hieß es "volle Kraft".

Eindrucksvoll demonstrierte die Mannschaft, dass sie auch mit diesem historischen Gerät umgehen kann. Auf Grund der Trockenheit wurde allerdings darauf verzichtet, ein kleines Modell-Holzhaus anzuzünden.

Seitens der aktiven Feuerwehr wurde im weiteren Verlauf eine moderne Übung gezeigt.

Demonstriert wurde das Verhalten bei einem Fettbrand, wie er beispielsweise in der Küche auftreten kann, Darüber hinaus gab es noch eine Bilderausstellung mit markanten Fotos aus dem Leben der Feuerwehr Luttum sowie einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehren insgesamt.

Auch die Jugendfeuerwehr präsentierte sich mit interessanten Details aus ihrer Arbeit, unter anderem beim "Schlagen" von Knoten. Neben der Feuerwehr Luttum präsentierte sich noch weite-



Die Feuerwehr kommt: Heinz-Hermann Hoops fuhr als Hornist mit dem Fahrrad vorweg

re Feuerwehren der Gemeinde mit Einsatzfahrzeugen. Bei den sommerlichen Temperaturen sorgte die Feuer-

wehr mit verschiedenen Wasservorführungen für Abkühlung bei den Kindern, die sich unter anderem auch

auf der Hüpfburg austoben konnten. Gesorgt wurde auch für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher.

"Beach-Party mitten im September

Fast ganz Luttum beim Erntefest auf den Beinen / Umzug mit 13 phantasievII geschmückten Motivwagen

LUTTUM (rö) • Fast ganz Luttum war am Sonnabend anlässlich des Erntefestes auf den Beinen, denn die Bevölkerung beteiligte sich in gro-Ber Anzahl an der Gestaltung des Umzuges durch den Ort.

Insgesamt 13 bunt und fantasievoll geschmückte Motivwagen waren gestaltet worden. Vom Dorfplatz aus startete der stattliche Konvoi zum Hof Manke, wo zahlreiche Gäste auf das Eintreffen wartetet.

Gekonnt forderte hier Tim Böhling die Erntekrone von Friederike Manke heraus, unterstützt vom Erntepaar des Vorjahres, Lena Hogrefe und Patrick Kröhnert, sowie dem Erntepaar des kommenden Jahres, Lisa Hogrefe und Jörn Manke.

Anschließend konnten die kunstvoll gestalteten Wagen beim weiteren Weg durch den Ort bewundert werden. "Alles rund ums Stroh" hieß es beispielsweise bei einer-Gruppe, während eine weitere Clique einen "Imkerwagen" gestaltet und sich entsprechend kostümiert hatte. Sogar zu einer "Beach-Party" wurde eingeladen, allerdings beschränkt auf den entsprechenden Wagen.

"Plattdüütsch" war
ebenfalls gefragt, und
darauf hatte
die Theatergruppe entsprechend
der Inszenierung ihres im
vergangenem
Jahr aufgeführten
Theaterstücks hinge-

Miniatur-Drehleiter" gab es von der Jugendfeuerwehr zu sehen, und eine "Kürbis-Pyramide" präsentierten die Schützendamen. Die Feuerwehr als

wiesen. Eine Gleich drei Erntepaare präsentierten sich unserem Fotografen mit dem amtierenden, dem letztjährigen und dem kommenden Erntepaar.

Veranstalter freute sich natürlich über das Engagement auch von Neubürgern, die zum prachtvollen Festumzug beigetragen hätten. Nach dem Erntegebet von Friedrike Manke im Festzelt und dem anschließenden Ehrentanz feierten viele Gäste bei flotter Musik durch den

"Polka-Express" und stärkten sich an einer Kaffee- und Kuchentafel. Die Backmeister waren im Backhaus ebenfalls in Aktion. Mit dem gut besuchten Ernteball sowie einem plattdeutschen Cottesdienst am nächsten Morgen und einem Frühschoppen klang das Fest aus.

Skateranlage wird eröffnet

Donnerstagnachmittag große Einweihungsfeier in Luttum

LUTTUM (aj) • Endlich ist es soweit. In den Sommerferien durften die Luttumer und Hohener schon für sich alleine skaten, aber nun soll die Öffentlichkeit auch davon erfahren - die neue Skaterbahn ist da. Nach den langen Mühen, Diskussionen und dem schier endlosen Einsatz der Jugendlichen und ihrer Unterstützer aus dem offenen Arbeitskreis für Kinder und Jugendliche der Gemeinde Kirchlinteln steht sie nun neben dem Sportplatz der Grundschule Luttum.

Das ganze Projekt ist ein Beweis dafür, dass Jugendliche gemeinsam und mit tatund wortkräftigem Einsatz ihre Ziele erreichen können. Die Freude an dem Ergebnis möchten sie jetzt mit anderen teilen und herzlich zur Einweihungsfeier ein. Am Donnerstag dem 2. Oktober,



Bereits vor dem Bau der neuen Skateranlage wurde in Luttum fleißig trainiert.

ab 16.30 Uhr soll ordentlich geskatet und gefeiert werden. Erwartet werden erfahrene Boarder und Skater, die gern ihr Können zeigen wollen und natürlich viele Besu-

cher, die vielleicht nach ersten schmerzhaf-Versuchen lieber zur Bratwurst greifen und zuschauen wollen. Getränke und Gegrillwerden tes ebenfalls angeboten. Dies und die passende Musik werden hoffentlich dazu beitragen, Anliegern,

Vertreter der Gemeinde und anderen interessierten Erwachsenen dem großen Interesse der Jugend näher zu bringen, dem Roll- und Brettsport.

Ein würziger Duft lag in der Herbstluft

Luttumer feierten Kartoffelfest in der Scheune / Sechs Zentner geputzt, geschält und geschnippelt / Das schmeckte allen

LUTTUM (uw) • Die "Dolle Knolle" stand wieder einmal im Vordergrund beim diesjährigen Kartoffelfest in Luttum. Seit vielen Jahren nutzen die Dorfeinwohner diese herbstliche Feier, die an die früheren Kartoffelfeuer zum Ernteschluss erinnern soll, um sich in gemütlicher Runde zu treffen und sich gemeinsam das schmackhafte vollwertige Nachtschattengewächs schmecken zu lassen.

"Die Kartoffeln sind von den Luttumer Landwirten Heinrich Meinke sowie Wilhelm und Rudi Manke gespendet worden", freute sich Sabine Wilbrandt-Meier, Vorsitzende des Heimatvereins, die nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre wieder mit einem großen Ansturm rechnete.

In der Dorfscheune war alles für ein leckeres Essen vorbereitet worden und die zahlreichen Besucher ließen nicht lange auf sich warten, zumal sie schon von weitem vom würzigen Duft angelockt wurden. Die Zubereitung der bodenständigen Köstlichkeiten und die Bewirtung hatten die Mitglieder des örtlichen Vereins übernommen und sie hatten sich im Vorfeld um die recht mühselige Vorbereitung gekümmert.

Viele Hände waren nötig gewesen, um die Knollen zu putzen, zu schälen und anschließend zu reiben, um daraus zusammen mit Zwiebeln und Eiern der Pufferteig herzustellen. Insgesamt wurden sechs Zentner Kartoffeln verbraucht, ein Drittel davon war gekocht, gepellt und geschnippelt worden, damit es zum Beispiel auch noch knusprige Bratkartoffeln gab, die in großen Pfannen vor sich hin brutzelten, während die Puffer im heißen Fett schwimmend langsam eine goldbraune Farbe annahmen. Schließlich warteten noch Pellkartoffeln aus dem großen Dämpfer auf Abnehmer. Mit sauren Gurken, Quark oder Tsaziki als Beilagen wurde das Speisenange-

bot bereichert und zu den Puffern durfte natürlich ein ordentlicher

Schlag Apfelmus nicht fehlen, so dass jeder Gast seine bevorzugte Variante des beliebten Erdapfels auswählen oder je nach Appetit von allem probieren konnte.

Das schmeckte sowohl den Kindern auch den Eltern und Großeltern offensichtlich gut und gerne blieb man noch etwas länger an den langen Tischreihen sitzen, zumal die Akkordeonspieler für musikali-sche Unterhaltung sorgten.



Früher traf man sich beim Kartoffelfeuer, heute beim Kartoffelfest in der Luttumer Scheune.

Von Neugier und Klatschsucht getrieben

Theatergruppe Luttum startet am kommenden Wochenende mit plattdeutschen Schwank "Sluderkraam in't Treppenhus"

LUTTUM (rö) • "Sluderkraam in't Treppenhus" heißt es am kommenden Wochenende im "Landhaus Luttum", wenn sich drei Mal für die Theatergruppe Luttum der Vorhang Mit diesem Schwank in vier Akten von Jens Exler will das Ensemble das Publikum begeistern.

Seit einigen Wochen sind die Akteure bereits mit den Proben für die Komödie beschäftigt. Die Bühne wurde für diesen Zweck proviso-risch in einem Raum an der Scheune der Familie Hogrefe aufgebaut. Unter der Leitung der Regisseurin der Gruppe, Heike Schladebusch, wird regelmäßig und fleißig ge-übt. Das Lustspiel lebt von den menschlichen Schwä-chen und Tugenden und ist "mitten aus dem Leben" gegriffen: Neugier sowie Klatsch- und Tratschsucht bestimmen die Inszenierung, sprich "Sluderkraam". Viel Fantasie ist bei der

Gestaltung des Bühnenbildes gefragt, denn die Handlung des Stückes spielt im Trep-penhaus eines Mehrfamilienhauses und hier treffen die Personen immer wieder mehr oder weniger zufällig aufeinander.

"De olle Sludertante" wird gespielt von Dörte Wöbse-Hogrefe, die alles weiß und vieles besser. Ihre Nachbarn sind eine "Wittfru" (Johanna Conrad) und ein pensionier-ter Beamter (Berthold Schlenker). Beide haben je-(Berthold weils einen Untermieter ihren Wohnungen (Lena Ho-grefe und Hinrich Meinke), sehr zum Verdruss des Hauswirts (Gerd Blome).

Eine wichtige Rolle in dieser Inszenierung spielen noch der Vater der Untermieterin (Dieter Hollatz) und "een plitscher Bäckerjung" (Wencke Schladebusch). Während der gebritige Lut Während der gebürtige Lut-tumer Gerd Blome von der Heimatbühne Eitze "ausgeliehen" wurde, steht der aus Scheeßel stammende Hinrich Meinke erstmals in Luttum auf der Bühne. Er ist seit erst einigen Wochen auf einem Lehrhof in Luttum und ließ sich für eine Rolle engagie-

Am kommenden Sonnabend, 22. November 2003, können sich die Gäste um 15



Kurz vor der Premiere mit "Sluderkram in't Treppenhus" steht die Theatergruppe Lutte

Uhr und um 19.30 Uhr vom vember, um 19.30 Uhr. Zwei

kommenden Jahr Ensemble begeistern lassen; weitere Vorstellungen sind am 31. Januar 2004 im "Nie-ebenso am Sonntag, 23. No- von der Theatergruppe im dersachsenhof" in Otersen

und am 7. Februar in der Schulzentrums Kirchlinteln



Liefern sich bald Wortgefechte im Treppenhaus: Dörte Wöbse Hogrefe, Dieter Hollatz, Berthold Schlenker, Dieter Brummer, Heike Seefeld, Hanna Knoop und Wencke Schladebusch. Foto: Jäger

Tratsch im Treppenhaus

Theatergruppe Luttum präsentiert niederdeutschen Klassiker

Von unserer Mitarbeiterin Angelika Siepmann

Kirchlinteln-Luttum. Für ihre kleine neue Spielsaison hat sich die Theatergruppe Luttum einen wahren Klassiker unter den niederdeutschen Stücken vorgenommen. Oft gespielt, immer wieder gern gesehen: "Sluderkram in't Treppenhus", ein vergnüglicher Vier-Akter aus der Feder von Jens Exler. Die Proben laufen +derzeit auf Hochtou-

Am Sonnabend, 22. November, um 15 und 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 23. November, um 19.30 Uhr geht im Landhaus Luttum der Vorhang auf, und dem "Tratsch im Treppenhaus" sind Tür und Tor geöffnet. Die Theaterleute zeigen, wie turbulent es in einem harmlosen Mietshaus zugehen kann, wenn nur die richtigen Bewohner aufeinantreffen. Für die richtige Mischung unvermeidlich ist "de olle Sludertante" Meta Boldt, eine nicht eben gepflegte, dafür um so neugierigere Endfünfzigerin, die alles weiss und alles sieht. Am Hamburger Ohnsorg-Theater war die Mat Boldt viele Jahre eine Paraderolle für Heidi Kabel. In Luttum wird die nervtötende Klatschbase von Dörte Wöbse-Hogrefe verkörpert.

Den gnadderigen, leicht verstaubten Steuerinspektor a.D. Edwald Brummer mimt Berthold Schlenker. Brummers flotten Nef- ten an der Abendkasse sechs Euro.

fen Dieter spielt Hinrich Meinke, der zum ersten Mal auf der Bühne steht. Dieter hat ein Auge und mehr auf die schmucke junge Deern Heike Seefeld geworfen. Diesen Part hat Lena Hogrefe übernommen.

Mit von der Luttumer Theaterpartie sind auch Johanna Conrad in der Rolle der Kriegerwitwe Hanne Knoop, Gerd Blome als Schlachtermeister und Hauswirt Bernhard Tramsen, der eine ausgeprägte Schwäche für das weibliche Geschlecht hat. Außerdem dabei: Dieter Hollatz als neureicher, nur Hochdeutsch parlierender Vater von Heike sowie Wencke Schladebusch in einer Hosenrolle: Sie spielt den plietschen Bäckerjungen Felix, der beim Brötchenaustragen immer allerhand aufschnappt.

Alle stehen schon in den Startlöchern, um sich über Stockwerke hinweg verbale Attacken zu liefern. Wenn es mit dem Text mal harkt, hilft Ute Bothe als "Toflüsterin". Die Bühne gebaut haben Volker Lindhorst, der auch für die Technik zuständig ist, und Oliver Schafrick. Für die Requisiten hat Achim Hoops gesorgt. Die passenden Haarfrisuren und das Make-up der Darsteller sind das Aufgabengebiet von Filiz Köprülüoglu und Heike Nodorp. Die ganze Truppe gut im Griff hat Heike Schladebusch als Leiterin und Regisseurin.

■ Die Karten für die drei Aufführungen kos-



Die Herren "Damen" ließen beim Damenabend des Kreisschützenverbandes bitten: Originell kostümiert in Frauenkleidern warfen sich insgesamt zehn Männer des Schützenvereins Luttum in Schale und wagten den Auftritt vor über 150 Frauen aus den Vereinen des Kreisschützenverbandes Verden. Anerkennender Beifall und lautes "Gejohle" der Damen bei jedem Einzelauftritt waren der Lohn für den Mut der Herren, die anfangs doch etwas nervös auf ihren Auftritt warteten. Foto: Röttjer